

Arbeitsgruppe Undergraduate Medical Education in Palliative Care des BAG  
c/o Prof Dr med. U.M. Lütolf  
Klinik für Radio-Onkologie  
UniversitätsSpital Zürich  
8091 Zürich

Herrn  
Professor Dr. med. Rainer Weber  
Präsident der SMIFK  
c/o FMH  
Postfach 170  
Elfenastrasse 18  
3000 Bern 15

Zürich, den 1.10.2012

Sehr geehrter Herr Präsident

Wir beziehen uns auf das Schreiben der SMIFK vom 26.5.2012. Die Arbeitsgruppe „Undergraduate Medical Education in Palliative Care“ des BAG<sup>1</sup> hat an 4 Sitzungen mit den massgeblichen Exponenten der Palliative Care in der Schweiz den Auftrag der SMIFK behandelt und legt das Resultat vor.

#### Einleitung

Die Palliativmedizin ist im MedBG (Art. 6 + 17) als integraler Teil der Ausbildung und Weiterbildung festgeschrieben und ist Gegenstand der Eidgenössischen Prüfung. Das Bedürfnis die Palliativmedizin explizit zu lehren und in der ärztlichen Praxis wahrzunehmen ist seit dem Inkrafttreten des MedBG in der Bevölkerung und in der Politik gross geworden. Die Diskussion um den assistierten Suizid zeigt, wie notwendig eine sichtbare, professionell vermittelte und angewendete Palliativmedizin ist. Im SCLO 2008 ist die Palliativmedizin teils explizit Lehrinhalt, teils implizit abzuleiten.

#### Analyse

Die Arbeitsgruppe, die im Rahmen der Nationalen Strategie Palliative Care, Teilprojekt Bildung, einberufen wurde, hat in der Ausbildung für Ärztinnen und Ärzte beim Thema Palliative Care folgende Defizite festgestellt:

*Themen*, die fehlen, allenfalls vorhanden sind, aber bewusst mit Fokus Palliative Care vermittelt werden müssten:

Symptomenkontrolle, Änderung des Therapieziels am Lebensende, Sterben und Tod, Spiritualität, Angehörige / Soziales Umfeld, Bewusstsein der eigenen Grenzen.

*Lücken* in der Ausbildung: Schweiz weit bestehen bei grossen Unterschieden zum Teil sehr gute Angebote im nicht obligatorischen Teil des Studiums; es werden aber nicht alle Studierenden erreicht.

## Vorschlag

Die AG Undergraduate Medical Education in Palliative Care schlägt der SMIFK vor die Fakultäten zu beauftragen oder sie dringend anzuhalten das Lehrangebot für Palliativmedizin bezüglich

- der Inhalte (Symptomenkontrolle, Änderung des Therapieziels am Lebensende, Sterben und Tod, Spiritualität, Angehörige / Soziales Umfeld, Bewusstsein der eigenen Grenzen)
- der Vollständigkeit (alle Studierenden sollen erreicht werden) und
- der Sichtbarkeit (Lehrmodule mit der Bezeichnung Palliative Care, fakultäre Lehraufträge/Positionen in Palliative Care)

zu überprüfen und den Vorgaben des MedBG und des SCLO entsprechend zu ergänzen.

Die AG Undergraduate Medical Education in Palliative Care hat dazu Vorschläge für die Konkretisierung der Ausbildung und die Umsetzung erarbeitet (Anhang 1 und Anhang 2). Diese sollen der SMIFK respektive den Fakultäten dazu dienen die Lehrpläne zu überprüfen und basierend auf dem SCLO den Anliegen Sichtbarkeit, Inhalte und Vollständigkeit durch geeignete Massnahmen Rechnung zu tragen.

Die Arbeitsgruppe erachtet die hier eingebrachten Vorschläge als Vorstufe zur notwendigen Verankerung im SCLO anlässlich einer Revision. Sie ist selbstverständlich bereit bei der Revision des SCLO den notwendigen Beitrag zu leisten.

Gerne werden wir die Gelegenheit wahrnehmen das Resultat an der geplanten Sitzung der SMIFK im November 2012 darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Arbeitsgruppe

U.M. Lütolf

G.D. Borasio

S. Eychmüller

Beilagen:

Anhang 1: Konkretisierung der Lernziele des SCLO bezüglich Palliative Care

Anhang 2: Vorschlag zur Umsetzung an den Medizinischen Fakultäten

Cc:

Prof Dr. med. Andreas Stuck, Geriatrie Universität Bern, Inselspital, Postfach, 3010 Bern

Hanspeter Kuhn, Fürsprecher, Sekretär SIWF o/o FMH

Dr. Catherine Gasser, Bundesamt für Gesundheit BAG, Abt. Gesundheitsberufe, 3003 Bern

---

<sup>i</sup> Arbeitsgruppe „Undergraduate Medical Education in Palliative Care“ des BAG:

- Gian Domenico Borasio (Co-Leitung, Med. Fakultät Lausanne)
- Lara De Simone (BAG – Teilprojekt Bildung)
- Steffen Eychmüller (Med. Fakultät Bern)
- Priska Frey (BAG, Co-Leiterin Ausbildung Gesundheitsberufe/Geschäftsstelle MEBEKO)
- Catherine Gasser (BAG, Leiterin Abt. Gesundheitsberufe, Co-Leitung Teilprojekt Bildung)
- Heike Gudat (Med. Fakultät Basel)
- Christina Kuhn-Bänninger (Präsidentin MEBEKO)
- Urs Martin Lütolf (Leitung, Med. Fakultät Zürich)
- Flurina Näf (BAG – Co-Leitung Teilprojekt Forschung)
- Stefan Obrist (Med. Fakultät Zürich)
- Sophie Pautex (Med. Fakultät Genf)
- Kathrin Zaugg (Med. Fakultät Zürich)
- Gilbert Zulian (Med. Fakultät Genf)